



Appenzeller-Verein
Schaffhausen-Neuhausen
und Umgebung
Gegr. 1916

93. Hauptversammlung des Appenzeller-Vereins Schaffhausen

Nach dem Kalender zu schliessen, war es wiederum Zeit, in unserer Hauptversammlung Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr zu halten und einen Ausblick auf die kommenden Aktivitäten zu werfen.

Die Zahl der Ehren- und Aktivmitglieder, welche sich am vergangenen Samstag trotz Schneetreibens und teilweise schlechter Strassenverhältnisse im Restaurant „Altes Schützenhaus“ in Schaffhausen einfand, hielt sich in gewohnt bescheidenem Masse: Umsomehr erfreuten sich die 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erst mal an einem köstlichen Nachtessen, um dann gestärkt die einzelnen Punkte der Traktandenliste zu behandeln.

Die Überalterung des Vereins ist nichts Neues, das geht anderen Vereinen auch nicht besser. Umso erfreulicher ist zu vermerken, dass sich die Mitgliederzahl lediglich um ein Passivmitglied verringerte und immer noch stattliche 108 Mitglieder aufweist! Und zudem konnte an dieser Hauptversammlung ein junges Aktivmitglied neu in unserem Kreis willkommen geheissen werden. Aller Unkenrufe zum Trotz: Der Appenzeller-Verein Schaffhausen erfreut sich nach wie vor, abgesehen von einigen Altersgebresten, bester Gesundheit, auch wenn grosse Anlässe wie der Unterhaltungsabend der Vergangenheit angehören.

So konnte unser langjähriger Präsident Josef Anderegg in seinem Bericht kurz Rückschau halten auf die verschiedenen Anlässe des abgelaufenen Vereinsjahres. Rosinen daraus waren sicher wieder die zweitägige Reise, welche eine stattliche Schar von Teilnehmerinnen und Teilnehmern ins Tessin führte, der Chlausnachmittag und, im Januar, der Familien- und Lottonachmittag, zu welchem der Vorstand die junge Kapelle Majestübe aus Appenzell eingeladen hatte. Die jungen Musiker begeisterten mit ihrem Können die Anwesenden und erfreuten sich, wie es schien, selbst an ihrem Erfolg bei den „Exil-Appenzellern“ im Schaffhauserland. Auch beim Lottomatch war ihnen das Glück hold, so dass sie nicht mit leeren Händen ins Appenzellerland zurückkehren mussten.





Appenzeller-Verein
Schaffhausen-Neuhausen
und Umgebung
Gegr. 1916

Auch für das begonnene neue Vereinsjahr stehen wieder einige Termine im Kalender: Jass- und Kegelabende, Vereinsversammlungen, eine zweitägige Reise ins Waadtland mit einem Besuch im Salzbergwerk in Bex, sowie der immer gut besuchte Chlausnachmittag.

Die übrigen Traktanden warfen erwartungsgemäss keine grossen Wellen: Der Vorstand bleibt in seiner bisherigen Zusammensetzung an Bord des Vereinsschiffchens, und die Kassierin brachte sogar das Kunststück fertig, die Jahresrechnung mit einem kleinen Überschuss abzuschliessen (was ihrem Vorgänger in den letzten Jahren nicht mehr gelang!).

Zum Schluss berichtete Paul Graf noch von seinen „Forschungen“ in alten Protokollbüchern, wo er unter Anderem feststellte, dass die Frauen nicht nur an der Landsgemeinde lange warten mussten, bis sie im Ring genehm waren, sondern auch im Appenzeller-Verein Schaffhausen, wo es erst im Jahre 1937 die erste Frau schaffte, als Mitglied aufgenommen zu werden!

Mit den besten Wünschen für gute Gesundheit konnte der Präsident schliesslich die Anwesenden verabschieden und ein weiteres Vereinsjahr zu den Akten legen.
07.03.2010 Hans Bruderer